

Projekt Empowerment für Roma – EmpoR

Pressemitteilung

Düsseldorf, 2. Dezember 2021

Positive Bilanz trotz Corona - das Projekt Empowerment für Roma

Vom 3. – 5. Dezember 2021 zieht der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V., Düsseldorf, im Schützenhof in Eitorf die Jahresbilanz des Projekts Empowerment für Roma.

Eine Festwoche zum 50jährigen Jubiläum der Bürgerrechtsbewegung der Roma im April, öffentliche Gedenken an Roma und Sinti, die während des Dritten Reichs ermordet wurden und auch heute noch Opfer von Verfolgung und Gewalt werden, die Präsentation des Konzepts für ein Haus der Erinnerung und der Kultur der Roma, Feiern zum 30jährigen Bestehen des Vereins Carmen e.V., Abschluss der Qualifizierung von Roma zu Bildungsberaterinnen und -beratern, eine politische Bildungskampagne von Roma für Roma anlässlich der Bundestagswahl, eine Gedenkstättenfahrt für Jugendliche des Vereins, eine international besetzte Feier zum Tag der Roma-Sprache, Wiederaufnahme der Jugendarbeit und Aufbau von Frauengruppen – das waren die Höhepunkte des zweiten Projektjahres. Damit einher ging der Aufbau zahlreicher Kooperationen und der Ausbau nachhaltiger Kontakte zur Kommunal-, Landes- und Bundespolitik. Sie unterstützen die Arbeit von Carmen e.V. und damit die Roma-Community, ihre gesellschaftliche Beteiligung auszubauen.

„2021 war das bisher erfolgreichste Jahr für Carmen e.V.“ stellt Sami Dzemailovski, der Vorsitzende des Vereins fest. „Es ist uns gelungen, uns als gesellschaftlicher Akteur zu präsentieren, der zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft beiträgt.“

Das Projekt „Empowerment für Roma - EmpoR“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ), das darin eingebettete Projekt der politischen Bildung von Roma für Roma wurde von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

P. R.